

1634 Dezember 13.

A

SCHREIBEN DER ZU SOLOTHURN [AUF EINER MUENZKONFERENZ] VERSAMMELTEN GESANDTEN VON FREIBURG, SOLOTHURN UND DES FUERSTENTUMS NEUENBURG AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN

EA V 2, 909 (Nr. 714)

"Wir werdent berichtet dass Jhr unnsere g.L.A.E. [als Vorort] mit unnd neben übrigen 4 Cathol. Ortten [V ausg. LU] unnsere Fryburger unnd Solothurner bazen ab: unnd die Nüwenburgische Handmünzen genzlich verrüeft haben. Ob nun dem also, so unns noch eigentlich nit bewüst, unnd ihr ... bständig styfen wöllent, Ist die ursach solliches von üch ohne bürgen zuoversthan, unns demnach eines glychen gegenrechtens gegen den üwern unnd übriger Ortten Mittlandtlünten unnd Underthanen haben zuoversächen. So bester wolmeynung Jhr ... von unns wöllent versthan unnd harüber mit fürderlicher antwortt begegnen, auch die übrigen vier Cathol. ... Ortt dies unnsers begärens zuo verständigen uf das von ihnen wir glyche Resolution bekhommen mögen, wie Sy gegen unnsern kleinen Handmünzen gesinnet syent, unns damit mitt erwarttender antwortt Gottes protection ... befälchende".

Kopie, wohl von der Kanzlei Luzern für Stadt und Amt Zug bestimmt
AH 73, 101 - Blatt 101^V leer

1634 Dezember [11./]11.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN, [VORORT DER KATH. ORTE]

"Nitt weniger als üch ... ist unns die Zytt hero stättigs unnd ernstlich obgelegen gwäsen, wellcher gstaltn doch dann ye Lenger ye meer fürbrüchenden unordenlichen münzwäsen mit täglicher steigerung der guoten groben gold unnd Silbersorten unnd dannenhero ervollgenger ynschleichung allerhand unwärschaften geringen münzen remediert, unnd dardurch dem vortheiligen eigennuz unnd Landtverderblichem schaden erforderlicher bester massen begegnet unnd alles in ein bestendiges wäsen gebracht werden möchte. Massen uf letster Badischen Jarrechnung [vom 6. Juli 1634]¹ schon ein guter anfang gemachet und vast mit gemeinem einhälligen Rhat unnd Zuothuon, deswegen ein heilsammer Rhatschlag

gefasset worden. Wann nun derselbs, durch mittel der damaalen verabscheideter Tagleistung, so glych darauf erfolgen soltste mit gemeinen vollkommen entschluss hätte ins wärckh gesetzt, auch selbiger Zytt sollchem übel, da es noch nicht sogar überhand genommen, wie aber sidhero beschehen, ohne sonderen schaden des gemeinen manns, vil ... vorgebuwen werden mögen. Umb das aber iüer unnd unnsere L.E. der vier [1633 in den Thurgau] usgezogen orten [V kath. Orte ausg. LU] damälige verabscheidung der unparthygischen orten Eerengsandten wegen des zuo Schwytz noch verhafften [General-]Wachtmeister [Kilian] K e s s e l r i n g s [- Kesselringhandel! -] nit statt gäben wöllen, hatt selbige Tagleistung unnd hiemit auch dis Münzwäsen unnd alles anders dahinden unnd ansthan verblyben müessen, gestallten üch unnsere L.E. wolbekhandt unnd daby auch gnugsamb in wüssen ist, in was strytt und misshälung wir sambt unnsere L.E. [Schultheiss und Rat] der Statt Bern gegen unnsere E. gedachter vier orten von diser Kesselringischen Handlung wegen gerhaten unnd nachmalen sthan thund. Warby wir dann noch niemalen gelangen mögen, dass mann weder dem in Craft der Pündten meermalen dargeschlagnen Rächten noch auch zu vollg der darby hochansächenliche interposition gemachter unparthygischer verabscheidungen statthun wöllen. Ja unangesächen dessen alles erst sidthaar gemälltem Kesselring (wie wir bedurlich vernemmen müessen) mit strenger marter widerumb zugesetzt worden.

Diewyl dann die sachen in ietzt gedachten terminis sich nachmalen befindent also unnd dergstalltt, dass wir nitt wüssen mögent wessen auch man künfftiglich möchte gesinnet syn, So haben wir nitt wol sächen khönnen mit was fugen by sollcher bewandtnuss üch unnsere L.E. in iüerem begären mit usschrybung einer gemeiner Eidtgnössischer Tagsatzung (wie gern wir sonsten üch hierinnen gfallens thätten) noch zur Zytt gewillfahret, oder auch dieselbe von unns unnd unnsere L.E. von Bern besucht unnd gemeine old sonderbare Eidtgnössisch geschafft tractiert werden khönten, vor unnd ehe mann wüssen mag, ob mann uf genannter unnsere Eidtgnossen syten den Eidtgnössischen Püntten, Rächten unnd Abscheiden nunmeer gebürender massen statzegäben unnd verabscheideter unparthygischer tractation khommen lassen wölte, deshalb wir ein notturft erachtet üch unnsere L.E. ein solliches zuvor wolmeinlich zusinn zeleggen unnd unns by üch berichts unnd bescheidts zuerkhundigen, wessen unnsere Eidtgnossen meergedachter orten angeregter dingen halber nachmalen bedacht syn möchten. Mitt fründt Eidtgnössischer bitt Jhr unns dessen zuverständigen unbeschwärt syn wöllent, damitt wir sambt unnsere L.E. der Statt Bern nach vernämung derselben unnd dis geschaffts halber (so unns sambtlich us vermällten ursachen

wie ihr selbs vernünfftig ermässen könnt zum vordersten billich angelägen syn sol) nach gebür zuverhallten unnd die gemeine nooturft ferners berhat-schlaget unnd verhandlet werden könne. Da wir dann nach verricht unnd hinleg-gung diser misshälung unnd strytigkeit unns mitt unnd neben üch unnsern L.A.E. guttwillig unnd bereit finden lassen wöllent, durch mitel gemeiner Eidtgnös-sicher Zuosamenkunfft sowol des Münzwäsens, deme auch nit wol anderst, als durch gemeines Zuothuon bestendigklich begänet werden mag, alls auch anderer fürfallender geschäften halber alles das fürzunehmen unnd zu wärckh zusezen, was zuo abhälung allerhand beschwärrlicheit unnd zuo erhaltung guotter ord-nung unnd allgemeinen wolstandts imer gedeylich unnd erspriesslich syn mögen wirdt".²

- 1) vgl. EA V 2, 876 a. Der Ort Zug war dabei nicht durch B e a t II. Zurlau-ben vertreten, s. ebenda 876 (Nr. 694).
- 2) Die vorgesehene allgemeine Tagsatzung kam infolge des Kesselringhandels vorerst nicht zustande.

Kopie, wohl aus der Kanzlei Luzern von gleicher Hand wie AH 73/42 und eben-falls für Stadt und Amt Zug bestimmt - AH 73, 102-103

44

[1627 Juli]¹

A

SCHREIBEN [DER ZU LUZERN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER VII KATH. ORTE AN LANDESHAUPTMANN UND LANDRAT DES WALLIS]

"Wier habend nitt wellen ermanglen wuch unsere wahre beste fründt ... hyemitt zuverstendigen, das wier mitt sonderen freüwden unnd gantz gern ahngehörtt sowol durch iwer ahn uns abganges so ... verthrawliches schriben als auch durch den Abscheidt unnd unsere by üsch gehebtten Eherengsandten [der VII kath. Orte auf die Vermittlungskonferenz im Juni 1627 in Sitten², K o n - r a d III. Zurlauben, Johann Daniel von M o n t e n a c h und Viktor H a f f n e r] Ernstflissige gethane Mundtliche Relation, das Jer allersitz ein solche gutte unsers erachtens uffrechtte wollmeynende verthrawlickeitt gegen unsern Herren unnd Oberen gmeynen ... Syben Catholischen Ohrtten ... erzeigen unnd tragen thund, da wier wuch hyemitt wol versichern das Jer Je-den Zitten by Jnen unnd uns uff alle unnd Jede begebenheitten einer wahren uffrechten Eydt- unnd Pundtsgnossischer thriw wol verthrawtter Mittburgerli-cher unnd Landtlicher Liebe Hilff unnd bystandts bester massen zugetrosten.